

# Präsentieren von Ergebnissen

» Ich finde es gut, wenn man so richtig selbstständig arbeiten kann.

» Ziemlich viel Aufwand.

» Die schönste Verpackung nützt nichts, wenn der Inhalt nicht stimmt!

» Man merkt schnell, ob die Zuhörer verstehen, was man sagen will.

» Mir ist es wahnsinnig peinlich, vor der Klasse zu stehen und etwas vorzutragen.

» Beim Vortrag vor den anderen ist mir manches erst so richtig klar geworden.

## ZUM BEISPIEL: SPURENSUCHE

Vielleicht hast du, wie auf ► S. 89 vorgeschlagen, Erkundungen angestellt, wo sich bei dir vor Ort überall Religion entdecken lässt. Hast du z. B. etwas auf Straßen- und Gebäudenamen gefunden, in Werbung, Dekoration in und an öffentlichen und privaten Gebäuden oder in Schaufenstergestaltungen? Vielleicht hast du auch an der Kleidung oder im Verhalten von Menschen den einen oder anderen Hinweis auf Religion aufgespürt. Du hast dir Notizen gemacht, möglicherweise auch Zeitungsausschnitte gesammelt, etwas fotografiert oder gezeichnet. Nun willst du deine Entdeckungen und Ergebnisse den anderen in möglichst spannender Form mitteilen.

## ZUM PRÄSENTIEREN DEINER ERGEBNISSE:

- Das Wichtigste: Die Zuhörenden müssen dir gut folgen können.
- Präsentiere die Informationen deshalb so anschaulich wie möglich:
- Überlege, welche Medien dazu geeignet sind: Tafel, Overheadprojektor, CD-Player, Plakate, Computer / Beamer ...
- Nenne zu Anfang das Thema klar und deutlich. Wähle vorher oder danach einen Einstieg, der das Publikum anspricht (z. B. ein Zitat, ein Bild, eine lustige oder interessante Begebenheit).
- Versuche möglichst frei zu sprechen, um die Zuhörerinnen und Zuhörer anschauen zu können. So siehst du, ob es Verständnisprobleme gibt. Hilfreich für das möglichst freie Sprechen sind DIN-A5-Karteikarten mit Stichpunkten.
- Sprich langsam und deutlich und lege sinnvolle Pausen ein. (Tipp bei Nervosität: Vor dem ersten

Satz ausatmen und dann gleich lossprechen.) Wichtig ist natürlich auch die Lautstärke: Sprich immer so laut, dass man dich auch in der hinteren Reihe gut verstehen kann.

- Unterstütze deinen Vortrag auch mit Gestik und Mimik, also mit Armen, Händen und deinem Gesichtsausdruck. Zum Beispiel kannst du auf wichtige Informationen zeigen (aber Vorsicht, nicht dabei zur Tafel sprechen!) oder eine Aufzählung mit den Fingern veranschaulichen.
- Vergiss nicht die Fundorte der jeweiligen Spur zu nennen, damit die anderen die Möglichkeit haben, diese – wenn möglich – vor Ort selbst zu entdecken.

## WEITERE MÖGLICHKEITEN DER PRÄSENTATION:

- eine Wandzeitung erstellen
- eine Projektzeitung herausgeben
- eine Ausstellung im Schulhaus mit Schautafeln oder Schaukästen vorbereiten
- ein Quiz veranstalten
- einen Film drehen
- eine Radioreportage erstellen
- eine Lesung veranstalten
- eine Podiumsdiskussion durchführen
- einen Beitrag für die Homepage der Schule gestalten.